

## Bericht des Evang.-Luth. Missionswerks Leipzig e.V. zur Herbsttagung der Synode der Evang.-Luth. Landeskirche Sachsens am 16.11.2024

### Vorstellung von Pfrn. Annette Kalettka – Direktorin und Asien/Pazifik-Referentin

(Extradokument – nicht im Bericht enthalten)

### Grußworte aus der TELC und der IERP

In der ersten Novemberwoche hatten wir im LMW Rev. Dr. Thomas Kennedy Sathanantham und den Generalsekretär des Church Council der TELC, Mr. Thangapalam Rayappan sowie den Generalsekretär der Iglesia Evangélica del Rio de la Plata (IERP/ Evangelische Kirche am Rio de la Plata), Ricardo Schlegel zu Gast. Mit der IERP sind wir als Landeskirche durch das GAW und durch das FWP des LMWes verbunden. Die Kirche ist in den Ländern Argentinien, Paraguay und Uruguay zu Hause.

### Video mit Grußworten

Der letzte Bericht über die Tätigkeit des Evang.-Luth. Missionswerks Leipzig e.V. – Werk der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland und der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens – wurde dieser Synode am 17. November 2019 von Direktor Ravinder Salooja vorgelegt. Dieser Bericht fasst die wesentlichen Entwicklungen und Veränderungen der letzten Jahre zusammen.

**1. Die Aufsicht** über das Evang.-Luth. Missionswerk Leipzig e.V. (LMW) wird durch den **Missionsausschuss** ausgeübt<sup>1</sup>. Hier hat OLKR Dr. Thilo Daniel den Vorsitz. Der Dachverband - die Evangelische Mission Weltweit in Deutschland e.V. - wird durch Pfr. Dr. Eckhard Zemmrich im MA mit beratender Stimme vertreten. Der **Freundes- und Förderkreis** des Evangelischen Missionswerks in Leipzig e.V. (FFK) ist vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Michael Hengst und diSchriftführerin Annette Herrgott. Für den **Bereich „Weltdienst“** wurde Michelle Schwarz berufen, die als frühere LMW-Freiwillige in Tansania weiterhin sehr engagiert ist.

Zum **Vorstand** des LMW gehören die Direktorin, Annette Kalettka, der Geschäftsführer, Martin Habelt und Susann Küster-Karugja als stellvertretende Direktorin.

### 2. Die finanzielle Entwicklung

Das LMW ist gemäß des Kirchengesetzes über das Evangelisch-Lutherische Missionswerk Leipzig e.V. vom 24. November 2012 eine gemeinsame Einrichtung der Trägerkirchen EKM und EVLKS. Eine auch auf das Haushaltsjahr 2023 ausstrahlende und abgeschlossene Finanzvereinbarung zwischen den Trägerkirchen und dem LMW regelt die Finanzierung der Kern- und Zusatzaufgaben sowie die Möglichkeit der finanziellen Zusammenarbeit im Fall von Sonderbedarf. Die dritte wichtige Säule in der Zusammenarbeit ist der Freundes- und Förderkreis des Leipziger Missionswerkes. Ein besonderes Augenmerk gilt dem vertrauensvollen und transparenten Umgang mit den uns anvertrauten Geldern. Der Grundsatz des sparsamen und wirkungsvollen

<sup>1</sup> Mitglieder des MA am 1.11.2024 **Stimmberechtigt**: Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM): OKR Christian Fuhrmann (stellv. Vorsitzender), Propst Dr. Johann Schneider, KR'in Charlotte Weber, Jens Lattke, Pfarrer Matthias Simon; Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens (EVLKS): OLKR Dr. Thilo Daniel (Vorsitzender), OKR Andreas Meister, Sup. Harald Pepel, Claudia Mickel-Fabian, Dr. Christoph Scheurer; Freundes- und Förderkreis des Evangelisch-Lutherischen Missionswerkes Leipzig e.V. (FFK): Michael Hengst, Annette Herrgott; Evang.-Theol. Fakultät Leipzig: Prof. Dr. Peter Zimmerling; Weltdienst: Michelle Schwarz. – **Beratend**: Mitglieder: Evangelisches Missionswerk in Deutschland: Pfr. Dr. Eckhard Zemmrich; Deutsches Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes: OKR Dr. Detlef Göring.

Einsatzes der Mittel steht im Fokus unseres Handelns und Controllings. Durch die Prüfer des Rechnungsprüfungsamtes der EKM wurde dem LMW im Bericht vom 4. Juni 2024 über die Prüfung des Jahresabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk ausgestellt. Der Missionsausschuss hat dem Vorstand in seiner Sitzung am 10.06.2024 Entlastung für das Haushaltsjahr 2023 erteilt.

Eine Herausforderung besteht in den Übergangsjahren 2024/2025 in der Nachnutzungs- und Instandhaltungs- bzw. Sanierungsphase für drei der vier Häuser auf dem Campus. Der Rechnungskreislauf Tätigkeitsbereich „Vermögensverwaltung“ des Vereins muss sich selbst tragen, in den Übergangsjahren auch unter Hinzuziehung der gebildeten Rücklagen für die Häuser. Im Tätigkeitsfeld „Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb“ ist der Betrieb des Gästezentrums „Ernst Jäschke“ im LMW gewinnorientiert und läuft im laufenden Haushaltsjahr mit einer sehr erfreulichen Finanzentwicklung. Hier gehen wir als Vorstand zum jetzigen Zeitpunkt davon aus, dass dieser Status/Effekt auch durch einen nahtlosen Übergang mit in das Hinterhaus 19 gehalten werden kann. In der In- und Auslandsarbeit des LMW konnte für das Haushaltsjahr 2025 ein in Einnahmen und Ausgaben, allerdings durch eine Rücklagenentnahme von 15.000 Euro, gedeckter Haushalt vom Missionsausschuss beschlossen werden. Diese Entwicklung ist im Blick der LMW Gremien. Durch die getroffenen Nachnutzungsentscheidungen der LMW Gremien und die nun anlaufende Umsetzung rechnen wir ab dem Haushaltsjahr 2026 mit einer weiter geordneten und stabilisierten Einnahmen- und Ausgabensituation. (Siehe auch Jahresbericht 2023 unter: <https://www.leipzig-missionswerk.de/angebote/publikationen/jahresberichte.html>)

### 3. Liegenschaften/ Baunachnutzung auf dem Campus in der Paul-List-Straße 17 + 19

Das Missionswerk hat zwei Flurstücke in Leipzig, Paul-List-Str. 17-19 im Eigentum. Auf dem Flurstück 1133 befindet sich das historische Missionshaus, Baujahr 1856, und das Hinterhaus, Baujahr 1913, als damaliger gewollter Erweiterungsbau für die Zwecke und Aufgaben der Mission. Das Flurstück 1134 hat ein Vorderhaus, das Mietshaus mit der Dienstwohnung der Direktorin, sowie ein Hinterhaus, Baujahr 1936, als Erweiterungsbau, Projekt zum 100jährigen Jubiläum, für die damaligen Zwecke der Frauenmission und Anlaufpunkt der zu entsendenden und rückkehrenden Missionsschwestern.

Das **Hinterhaus 19**, vormals genutzt durch das Institut für Seelsorge und Gemeindepraxis der EVLKS, wird gemäß Beschluss des Missionsausschusses zum Gästezentrum des LMW ertüchtigt, welches momentan noch im Vorderhaus 19 untergebracht ist. Eine Machbarkeitsstudie mit positivem Ergebnis für dieses 25 Bettenhaus war der MA-Entscheidung vorgeschaltet. Hinzugekommen ist nun die Neuerung der Erweiterung des Gebäudes für Nuklearmedizin der medizinischen Universität Leipzig, der wir als Nachbar zustimmen müssen. Erste Abtimungen haben stattgefunden. Auswirkungen auf unseren Campus: neuer 2. Rettungsweg für das Hinterhaus 19, Zusatzkosten, Bauphase 2025 bis Anfang 2028 auf dem Nachbargrundstück, die hintere Einfahrt auf unser Grundstück gemäß Gestattungsvertrag bleibt erhalten, Verankerungen müssen auf unserem Grundstück unter die Hinterhäuser zur Stützung der Baugrube eingebracht werden. Auch hierfür wird ein Gestattungsvertrag notwendig.

Zum **Hinterhaus 17** laufen Überplanungen durch den Architekten und Fachplaner für eine eventuelle Nutzung durch die Evangelischen Verlagsanstalt, Medienhaus. Die EKM hat hier 26.000 Euro für die Überplanung der HOAI Leistungsphasen 1-4 zugesagt.

Die weiteren Ausführungen an dieser Stelle konzentrieren sich auf die Baumaßnahme Ertüchtigung **Vorderhaus 19** für die Belange der Ökumene-Arbeit der beiden Trägerkirchen.


Die beiden Förderbescheide mit ihren Nebenbestimmungen auf der Grundlage der jeweiligen Beratungen und Beschlüsse in den Landeskirchenämtern und Gremien der beiden Trägerkirchen sind beim LMW eingegangen (EVLKS am 05.07.2024 und EKM am 11.09.2024). Insgesamt bedankt sich der Vorstand und der Missionsausschuss bei der EVLKS-Synode für einen Zuschuss zur Ertüchtigung des historischen Missionshauses für die Zwecke der Ökumene-Arbeit der zwei Trägerkirchen in Höhe von 725.000 Euro. Der Gesamtzuschuss für die Baumaßnahme beträgt 1.087.500 Euro. Die 10 %-ige erste Zahlungsrate der EVLKS in Höhe von 72.500

Euro ist am 18.10.2024 auf unserem Geschäftskonto eingegangen. Der Architektenvertrag, vorerst bis Leistungsphase 4, sowie weitere Verträge für Haustechnikplanung und Brandschutzplanung wurden vom Vorstand unterzeichnet. Eine Abstimmung mit dem Amt für Denkmalpflege Leipzig fand zur beabsichtigten Baumaßnahme Vorderhaus 19 im September statt. Die Einreichung des Bauantrags, nach vorheriger Rückkopplung mit den zuständigen Personen in den Landeskirchenämtern, erfolgt nach jetziger Planung noch in diesem Jahr. Zurzeit finden noch Abstimmungen im Sinne einer kooperativ-komplementären Zusammenarbeit der am Standort vertretenen Arbeitsfelder mit den IT-Abteilungen der Landeskirchenämtern zur IT-Infrastruktur statt. Das Ende der Maßnahme im Vorderhaus 19 ist im jetzigen Planmodell durch den Architekten auf Frühjahr 2026 prognostiziert. Begleitend wird durch den Architekten und Haustechnikplaner noch die Fragestellung - aus den Bescheiden - zur Medientrennung der beiden Flurstücke vorgenommen. Eine grobe Schätzung der Kosten für diese zukunftsweisende Maßnahme wird bis Mitte Dezember erwartet und dann mit dem Missionsausschuss zur Beratung geteilt. Sehr erfreulich und kollegial verläuft die bisherige Zusammenarbeit mit der EVLKS-Arbeitsstelle AGFBS – Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung im Vorderhaus 19. Der Startschuss der Arbeit am Standort in der Paul-List-Str. 19 fiel am 01.10.2024. Wir freuen uns auf die fortzuführende und zu profilierende Zusammenarbeit auch mit dem Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum - aktuell in Magdeburg - am Standort.

## 4. Personal

### Evangelisch-Lutherisches Missionswerk Leipzig e.V.

Stand 1. November 2024

<b>Vorstand</b>	<b>Direktorat und Asien/Pazifik-Referat</b> Pfarrerin Annette von Oltersdorff-Kalettko (-644) 	<b>Geschäftsführung</b> Martin Habelt (-630) 	<b>Freiwilligenprogramm In-coming und Stellvertretung Direktorat</b> Susann Küster-Karugia (-647) 
	<b>Sachbearbeitung für das Direktorat, die Geschäftsführung und das Freiwilligenprogramm Outgoing</b> Kerstin Berger (-643) 	<b>Freiwilligenprogramm Outgoing</b> Philemon Ender (-622) 	
	<b>Tansania-Referat</b> Pfarrer Daniel Keiling (-642) 	<b>Öffentlichkeitsarbeit, Bildarchiv, Verlagsleitung</b> Antje Lanzendorf (-623) 	<b>Freiwilligen-netzwerk</b> Anna Mehlhorn (-633) 
	<b>Sachbearbeitung Tansania-Referat</b> Nancy Ernst (-641) 	<b>Buchhaltung</b> Jacqueline Emmerich (-631) 	<b>Sachbearbeitung für das Asien/Pazifik-Referat und das Freiwilligenprogramm Incoming</b> Evelin Michalczyk (-620) 
	<b>Gästezentrum „Ernst Jäschke“ und Freiwilligenprogramme</b> Romy Thiel (-632) 	<b>Spenden, Freundes- und Förderkreis, allgemeine Verwaltung</b> Doreen Gehlert (-621) 	

Alle E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden setzen sich aus Vorname.Nachname@LMW-Mission.de\* zusammen. Allgemeine Anfragen richten Sie bitte an @ info@LMW-Mission.de oder ☎ 0341 99 40 - 600 (Durchwahlnummern in Klammern im Organigramm).

\* Ausnahmen: Annette von Oltersdorff-Kalettko = annette.kalettka@lmw-mission.de  
 Susann Küster-Karugia = susann.kuester@LMW-Mission.de



## 5. Freiwilligenprogramm

In diesem Jahr feiern wir ein wichtiges Jubiläum: 30 Jahre Internationales Freiwilligenprogramm mit dem Leipziger Missionswerk, das wir vor allem im Sommer mit einem Festwochenende begangen haben. Wir entsenden und empfangen junge Menschen, die in sozialdiakonischen Projekten und Programmen der Kirchen in Indien, Tansania, Papua-Neuguinea, Argentinien, Paraguay, Estland, der Slowakei, Mitteldeutschland und Sachsen für ein Jahr mitarbeiten.

Das Programm ist in beiden Entsenderichtungen eine sehr lebensverändernde, prägende Erfahrung im Leben der jungen Erwachsenen. Der Perspektivwechsel ist nicht nur im Kontext von Lebens- und Glaubensfragen wertvoll, sondern auch die interkulturelle, entwicklungspolitische und Rassismus-sensible Haltung wird entscheidend geformt. Gerade in diesen Zeiten und den politischen Entwicklungen hier und weltweit sind die internationalen Freiwilligen wichtige Brückenbauende und Friedensstiftende für eine demokratische und offene Gesellschaft. Für die sehr gute pädagogische und administrative Begleitung der Freiwilligen, die Zusammenarbeit mit Einsatzstellen sowie mit unseren Partnerkirchen wurde erst im Oktober dieses Jahres wieder eine sehr gute Qualität durch die unabhängige Prüfungsorganisation QUIFD bescheinigt.

Bewerbungen aus der gesamten Bundesrepublik erreichen uns für die Entsendung in unsere Partnerkirchen. In diesem Jahr gibt es 12 Freiwillige im Incoming und 10 im Outgoing-Programm. Leider sind die Bewerbungen aus Sachsen und Mitteldeutschland übersichtlich. Daher möchte ich hier eindringlich darauf hinweisen: tragen Sie die Info über dieses tolle Programm weiter, dass auch weiterhin vor allem Jugendliche aus unseren Trägerkirchen und somit wir als Kirche profitieren werden.

## Video zum Outgoing + Incoming Programm

## 6. Tansania-Referat

Am 21. Januar wurde Dr. Alex G. Malasusa (Bischof der ELCT Ost- und Küstendiözese) als Leitender Bischof der ELCT unter großer öffentlicher Beteiligung in Daressalaam ins Amt eingeführt. Er folgt auf Bischof Dr. Fredrick O. Shoo, der dieses Amt seit 2015 innehatte. Die Predigt im Einführungsgottesdienst hielt Bischof Dr. Christian Samraj von der Tamilischen Evangelisch-Lutherischen Kirche in Tamil Nadu/Süd-Indien, den Alex Malasusa 2011 bei den Feierlichkeiten zum 175-jährigen Jubiläum der Leipziger Mission kennengelernt hatte. Als 'Ehregast' war auch die Staatspräsidentin Tansanias, Samia Suluhu Hassan, anwesend, die damit die enge Verbundenheit der Staatsregierung zur ELCT zum Ausdruck brachte.

Während seines Deutschland-Aufenthaltes konnte Bischof Malasusa am 10. September im Leipziger Missionshaus auch den Landesbischof der EVLKS, Tobias Bilz, treffen. Im Gespräch ging es um verschiedene Themen: Was ist der Mehrwert der Partnerschaft unserer Kirchen? Wie kann Kirche für junge Menschen attraktiv sein? Was hat Tansania im Zusammenleben unterschiedlicher Religionen Deutschland voraus?

Vom 7.-28. Mai haben sieben Erzieherinnen und eine Fachberatungskraft aus dem Kirchenbezirk Kilimanjaro-Mitte der Nord-Diözese ihre Partner\*innen im Kirchenbezirk Marienberg besucht. Sie hospitierten in verschiedenen Kindergärten des Kirchenbezirks und nahmen auch an verschiedenen Seminaren zu den Themen Nachhaltigkeit, Gleichstellung von Mann und Frau sowie Wald- und Montessori-Pädagogik teil.

Vom 21. August bis 7. September reiste eine Delegation der Marienkirchgemeinde Leipzig-Stötteritz nach Tansania, um die dortigen Partnergemeinden in Arushachini und Chemchem zu besuchen.

Unter dem Thema Bildung wurden Kindergärten, Schulen und weitere pädagogische Einrichtungen besucht, wie auch die Stipendiat:innen des Scholarship-Programms. Während des Abschiedsgottesdienstes wurde von den Vorsitzenden der Partnerschaft-Komitees, Regina Meyer und David Shilatu und den Vorsitzenden des Stipendienprogramms Frieder Nollau und Pfarrer Emmanuel Chambi, feierlich die Vereinbarung zum Scholarship Programm unterzeichnet, wodurch weiterhin gemeinsam die Zukunft der Partnerschaft gestaltet werden kann.

## 7. Asien/Pazifik-Referat

### 7.1. Evangelical-Lutheran-Church Papua-New Guinea (ELC-PNG)

Am 8. Juli 2023 wurde Hans-Georg Tannhäuser aus seinem Dienst als Pfarrer und als Asien/Pazifik-Referent verabschiedet. Die Vertretung bis zur Neubesetzung im Juni 2024 übernahm Martin Habelt. Er nahm im September 2023 am 26. Partners Forum und dem Treffen der Überseepartner in Lae/PNG teil. Diese jährlichen Treffen dienen dem Austausch über Projekte und Programme, kirchliche und theologische Entwicklungen. In diesem Jahr hat das LMW nicht an den Treffen teilgenommen.

Die partnerschaftlichen Beziehungen mit der ELC-PNG waren im Jahr 2024 sehr intensiv. Anfang des Jahres besuchte uns Bischof Dr. Jack Urame. Er war u.a. im Diakonenhaus Moritzburg zu Gast, einer der Partnergruppen den EVLKS. Zwei Jugendgruppen aus den KiBzen Freiberg und Annaberg waren in Lae und Mount Hagen zu Gast. Die Begegnungen standen unter den Themen Klimagerechtigkeit, geistliches Leben, Generationsunterschiede u. ä. Gegenbesuche aus PNG sind in Freiberg für 2025 und in Annaberg für 2026 geplant.

Die Referentin arbeitet in diesem Bereich eng mit MissionEineWelt in Neuendettelsau/ Bayern zusammen.

### 7.2. Tamil Evangelical-Lutheran Church (TELC) Südindien

Im Juni war Bischof Christian Samraj im Rahmen einer privaten Reise im LMW zu Besuch, um die neue Direktorin zu begrüßen.

Aufgrund der politischen Gegebenheiten in Indien ist die partnerschaftliche Zusammenarbeit, der Austausch, das Fördern von Projekten und Programmen seit zwei Jahren sehr schwer. Finanzielle Unterstützung ist durch die Schließung von FCRA-Konten nicht möglich. In Indien gilt ein Gesetz über die Finanzierung aus dem Ausland. Der Zufluss von Geldern aus dem Ausland muss genehmigt werden. Diese Situation führt zu besonderen Herausforderungen für uns und Partnerschaftsgruppen, die als gemeinnützige Vereine laufen. Nachweise für die Verwendung der Gelder können nicht erbracht werden. Spender und Spenderinnen wenden sich anderen Projekten zu.

Die Erteilung von Visa für Begegnungen, Besuche von Tagungen, kirchlichen Jubiläen u. ä. wird willkürlich gehandhabt. Es ist nicht erlaubt, für diese Aktivitäten ein Touristenvisum zu nutzen.

Eine freie Kommunikation mit der TELC über die digitalen Medien ist nicht sicher. Hier sind eine besondere Vorsicht und Sensibilität gefordert. Christen und Christinnen, Muslime und Muslima, ethnische Minderheiten und sozial niedrig Gestellte (Dalit) leben in Indien aktuell unter sehr erschwerten Bedingungen.

Deutschlandweit sind NGOs und kirchliche Organisationen sowie Missionswerke in intensivem Austausch und suchen nach neuen Formen, um Begegnungen, Hilfe und Unterstützung möglich zu machen. Besonders schwer ist die Nord-Süd-Verbindung, umgekehrt sind Aufenthalte von indischen Menschen in Deutschland eher kein Problem.

Die Referentin arbeitet in diesem Bereich eng mit dem Evangelisch-Lutherischen Missionswerk Niedersachsen in Hermannsburg zusammen und mit dem Referenten für Indien und PNG im Ökumenewerk der Nordkirche.

## 8. Theologische Themen

Über drei Jahre (2021-23) führte das LMW mit Kooperationspartnern die monatliche Online-Werkstatt „glaubwürdig?! Mission postkolonial“ durch. Die Reihe wurde in zahlreichen Netzwerken geteilt und bescherte uns somit eine bundesweite Reichweite. Themen, die mit Mission während der Kolonialzeit und ihren Auswirkungen bis heute zu tun haben, wurden angesprochen, diskutiert, differenziert betrachtet, Konsequenzen daraus gezogen. Schwerpunktthemen waren: Kirche und Kolonialismus; (unbewusster) Rassismus in Kirche und Gesellschaft; neokoloniale Strukturen und ungerechte Herrschaftsverhältnisse in den Partnerbeziehungen u.a. Die Themen sind weiterhin Schwerpunkte in unserer inhaltlichen Arbeit. Außerdem arbeiten wir zusammen mit „Netzwerk Sachsen postkolonial“, dem ökumenischen Arbeitskreis „Postkoloniale Perspektiven in der kirchlichen Bildungsarbeit“, dem Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum in Magdeburg u.a.

Als Thema für 2025 haben wir die Jahreslosung gewählt „Prüft alles und behaltet das Gute!“ (1. Thess 5, 21). Der Begriff „Mission“ soll eine Rolle spielen. Die aktuellen Debatten fordern uns an der Stelle sehr heraus. Die Impulse kommen aus dem säkularen Bereich und sorgen dafür, dass wir uns und unsere Arbeit neu definieren und aufstellen müssen. Die Teilnahme unserer Partnerkirchen an diesen und ähnlichen Prozessen ist unbedingt notwendig.

## 9. Provenienzverwaltung

Zur Aufarbeitung unserer Geschichte gehört auch der Umgang mit Exponaten, Büchern und Schriften, Geschenken, Bild- und Tonmaterial aus unseren Beständen. In der Provenienzforschung geht es um die Herkunft, den Ursprung, die Abstammung der Gegenstände. Da wir kein Fachpersonal für diesen Bereich haben, arbeiten wir mit dem Leibniz-Institut für Länderkunde in Leipzig, dem Grassi-Museum in Leipzig, den Franckeschen Stiftungen in Halle, der Universität Giessen u.a. zusammen. An dieser Stelle wünschen wir uns eine engere Zusammenarbeit mit dem Archiv der Sächsischen Landeskirche. Wir würden es sehr begrüßen, wenn die Synode/Synodale uns an dieser Stelle unterstützen.

## 10. Mitgliedschaften und Kooperationen



Die **Evangelische Mission Weltweit** (früher Evangelisches Missionswerk in Deutschland, EMW) ist der Dach- und Fachverband für die ökumenische, missionarische und entwicklungsbezogene Zusammenarbeit mit Christinnen und Christen sowie Kirchen weltweit und für Bewusstseinsbildung in Deutschland. In der EMW sind zwölf evangelische Missionswerke, sechs missionarische Verbände sowie vier Freikirchen und die Evangelische Kirche in Deutschland vertreten. Alle Referate des LMW sind in fachspezifischen Gremien mit den anderen Mitgliedsorganisationen vernetzt. Als Delegierte des LMW nahmen Geschäftsführer Martin Habelt und Dr. Judith Königsdorfer, Partnerschaftsreferentin der EKM, an der EMW-Mitgliederversammlung 2023 teil. Sie ist auch stellvertretende Vorsitzende des EMW-Vorstandes.

→ [www.emw-d.de](http://www.emw-d.de)

Seit 2018 ist das Leipziger Missionswerk Mitglied im **Entwicklungspolitischen Netzwerk Sachsen e.V. (ENS)**. Gegründet 1995 ist es heute die Plattform entwicklungspolitischer und interkultureller Initiativen in Sachsen, die sich für eine zukunftsfähige Entwicklung und weltweite Gerechtigkeit einsetzen. Die Geschäftsstelle befindet sich in Dresden. Ende 2023 hatte der Verein 72 Mitglieder. Im Leipziger Missionswerk ist Antje Lanzendorf für den Kontakt zum ENS verantwortlich.



→ [www.einewelt-sachsen.de](http://www.einewelt-sachsen.de)



Seit 1999 ist das LMW Mitträger des Bündnisses **„erlassjahr.de – Entwicklung braucht Entschuldung“**. Über 600 zivilgesellschaftliche Organisationen setzen sich für eine faire Entschuldung der Länder des Südens ein. Ein zentrales Ziel ist die Umsetzung eines „Fairen und Transparenten Schiedsverfahrens“. Ansprechpartnerin für das Thema im LMW ist Antje Lanzendorf.

→ [www.erlassjahr.de](http://www.erlassjahr.de)

Seit 2002 setzt sich das **Aktionsbündnis gegen AIDS** dafür ein, dass Deutschland seiner Verantwortung als wirtschaftlich privilegierter Industriestaat gerecht wird und einen angemessenen Beitrag für die globale Bewältigung von HIV und Aids leistet. Dabei geht es insbesondere darum, dass ALLE Menschen den benötigten Zugang zu HIV-Prävention, Behandlung, Betreuung und Pflege erhalten – auch und vor allem in benachteiligten Ländern.



→ [www.aids-kampagne.de](http://www.aids-kampagne.de)



Das Leipziger Missionswerk ist Mitträger der 2007 gegründeten **Klima-Allianz Leipzig** sowie seit 2008 Mitglied der bundesweiten **Klima-Allianz Deutschland**. Das 2007 gegründete Bündnis aus mittlerweile über 150 Organisationen setzt sich dafür ein, dass politische Rahmenbedingungen geschaffen werden, die eine Senkung der Treibhausgase in Deutschland bewirken. Im LMW kümmert sich Annette Kalettka im Asien/Pazifik-Referat um das Thema „Bewahrung der Schöpfung“.

→ [www.die-klima-allianz.de](http://www.die-klima-allianz.de)



In der weltweiten Bewegung **greenfaith** haben sich Menschen unterschiedlichen Glaubens zusammengeschlossen, um sich in ihren jeweiligen Religionen gemeinsam für Klimagerechtigkeit einzusetzen.

→ [www.greenfaith.org](http://www.greenfaith.org)



Zivilgesellschaftliche Initiativen, Vertreterinnen und Vertreter von Religionsgemeinschaften, Gewerkschaften, Parteien, Verbänden, Kunst, Kultur und Wissenschaft sowie migrantischen Organisationen in Sachsen kritisieren nicht erst seit 2014 Probleme mit Rassismus, mangelnde Partizipationsmöglichkeiten sowie fehlende soziale Gerechtigkeit. Gemeinsam treten sie im **Bündnis gegen Rassismus** für eine Gesellschaft ein, in der die Menschenrechte entsprechend der UN-Menschenrechtscharta geachtet werden und damit jeder Mensch unabhängig von Herkunft und Religion frei von Rassismus und Diskriminierung leben kann. Das Bündnis gegen Rassismus ist auch Teil der 2023 gegründeten **Plattform „Kirche und Rassismus“** der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens unter Federführung des Ausländerbeauftragten Albrecht Engelmann. Auch das LMW wirkt bei dieser Plattform mit.

→ [www.buendnisgegenrassismus.de](http://www.buendnisgegenrassismus.de)

